

Tucholsky, Kurt: Streikjustiz (1912)

- 1 Du siehst sie durchs Gefilde hupfen:
- 2 die Wangen angenehm verpudert,
- 3 frech, nicht mehr jung, und auch verludert,
- 4 verschminkt . . . zwei rosarote Tupfen . . .

- 5 Die Waage wackelt hin und her.
- 6 Das Schwert – mein Gott – es ist aus Pappe,
- 7 sie trägt es scherzhaft als Attrappe,
- 8 ein eisernes ist ihr zu schwer.

- 9 Sie richtet so! O ja – man siehts!
- 10 die schwarzen, hohen Stöckelschuhe
- 11 zertrampeln alles – schaffen Ruhe.
- 12 So tänzelt Fräulein Streikjustiz.

- 13 Es raschelt des Talars Frou-Frou . . .
- 14 – »Du trugst doch früher eine Binde?«
- 15 – »Die hab ich noch! Dem, den ich finde,
- 16 schnür ich damit die Kehle zu!« –

(Textopus: Streikjustiz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53443>)